

REGISTER

GESTORBEN

Konrad Albert Graf von Pocci, 80. Er gehörte auf oberbayrische Schicki-Micki-Partys wie die Schmankerl von Feinkost-Käfer. Der blaublütige Landwirt vom Starnberger See spielte in der besseren Gesellschaft in und um München die Rolle des letzten bayrischen Originals: Da stand er zwischen Fräcken und Abendroben in Lederhose (davon besaß er zehn Stück), Wadlstrümpfen und Haferlschuhen. Zur besonderen Freude der feinen Gesellschaft fuhr er gelegentlich mit verdrecktem Traktor vor. Der „Lederhosgraf“ entstammte italienischem Adel. Sein Urgroßvater – Oberzeremonienmeister am Münchner Hof – zeichnete, malte, komponierte und erfand den populären „Kasperl Larifari“. Nach-



fahre Konrad Albert, letzter männlicher Abkömmling des Geschlechts, gab sich bodenständiger, züchtete Haflinger-Pferde und war ein so leidenschaftlicher Jäger, daß es in seinem Haus keinen Platz ohne Gehörn und Geweih gab. Nebenher spielte er Schlagzeug und betätigte sich als Fußballschiedsrichter in der Schiedsrichter-Vereinigung Zugspitz-Kreis. Graf von Pocci, der letzten Dienstag auf Gut Ried am Starnberger See starb, verabschiedete sich auf einer viertelseitigen Todesanzeige in der „FAZ“ so zünftig, wie es sich für ein Bayernoriginal gehört: „Euch allen mein letztes ‚Pfua Gott‘.“

Pawel Iwanowitsch Batow, 87. Der Bauernsohn gehörte seit 1916 der russischen Armee an, erhielt noch unter dem Zaren zwei Georgskreuze, kämpfte im spanischen Bürgerkrieg, dann gegen die Finnen und im Zweiten Weltkrieg als Befehlshaber der 65. Armee gegen Hit-

ler, brachte es zum Armeegeneral und wurde achtmal mit dem Leninorden geehrt. Seine wichtigste Leistung für das Sowjetimperium aber verschwieg der offizielle Moskauer Nachruf. Die hatte der englische Historiker David Irving, dem Batow in Moskau freimütig Rede und Antwort stand – allerdings nur im Westen –, publik gemacht: Unter Batows Befehl rückten 1956 russische Truppen aus dem Karpatenwehrkreis in das abtrünnige Ungarn ein. Batow scheiterte – der Widerstand in Ungarn war stark, die politische Führung in Moskau schwankte zwischen Zuschlagen und Nachgeben. Als sein ungarischer Gegenspieler Oberst Maléter zum Verteidigungsminister befördert wurde, zogen Batows Truppen wieder ab. Drei Tage später kamen sie wieder – allerdings nicht mehr unter Batows Befehl. Das Scheitern des „volkstümlichen Armeechefs“ (so die „Militärische Sowjet-Enzyklopädie“) schadete Batow nicht. Im Gegenteil: Er befehligte die Sowjettruppen in Ungarn nach der „Befreiung“ des Landes und stieg sogar zum Stabschef des Warschauer Pakts auf. Von 1970 bis 1981 war er Vorsitzender des Komitees der Kriegsveteranen und schrieb sechs Bücher. Batow starb nach langer schwerer Krankheit am 19. April, aber erst am Tage seiner Beisetzung, eine knappe Woche später, wurde sein Tod bekanntgegeben.

URTEIL

Jutta Dittfurth, 33, Sprecherin des Bundesvorstands und wegrotierte Stadtverordnete der Grünen in Frankfurt, hat vor dem Frankfurter Arbeitsgericht in einem Prozeß gegen die neugewählte Parlamentsfraktion der Umweltpartei im Römer obsiegt. Die 10. Kammer des Gerichts verpflichtete mit einer einstweiligen Anordnung die mehrheitlich realpolitisch orientierte Fraktion der Grünen, Frau Dittfurth und Manfred Zieran, beide radikalökologische Vorkämpfer der Grünen, als Fraktionsassistenten weiter zu beschäftigen. Die Rotationsanhänger Dittfurth und Zieran hatten, ganz gegen ihre politische Überzeugung, auf Weiterbeschäftigung im Römerbüro geklagt, nachdem ihnen von ihren realpolitischen Nachfolgern fristlos gekündigt worden war. Das Gericht sah diese Kündigung als „nicht gerechtfertigt“ an, weil „mit der Verletzung vertraglicher Pflichten“ durch die angestellten „Oberfundis“ („FAZ“) Dittfurth und Zieran „nicht zu rechnen“ sei. Jutta Dittfurth ist womöglich bereit, auf die gerichtlich erstrittene Weiterbeschäftigung zu verzichten; Zieran will noch ein gutes Jahr im Amt bleiben. Die unterlegene Realo-Fraktion will den gefürchteten Radikalökologen in der Registratur beschäftigen.

So nötig wie die Braut zur Trauung, ist Bullrich-Salz für die Verdauung!

Bullrich-Salz hilft bei Sodbrennen, Völlegefühl und Alkoholkater. Aber auch beim Kochen und für viele andere Zwecke in Haus und Küche! Gegen DM -,50 in Briefmarken für Porto erhalten Sie die **GRATIS-Broschüre „44 Ratschläge“.**

Bullrich-Salz bei Sodbrennen, Magendruck, Kater. Neutralisiert überschüssige Magensäure. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt befragen. Delta-Chemie · 6078 Neu-Isenburg

SPIEGEL-BUCH

Im Februar 1945 trafen sich auf der Krim Churchill, Roosevelt und Stalin, um über das Schicksal Europas nach dem Zweiten Weltkrieg zu beschließen.

Siegfried Kogelfranz, dreieinhalb Jahre SPIEGEL-Korrespondent in Moskau und Kenner der osteuropäischen Szene, befragte Zeugen aus jener Zeit und wertete mehrere zehntausend amerikanische Geheimdokumente aus. Sein Fazit: Jalta mußte keineswegs zwangsläufig zur Sowjetisierung Osteuropas führen. In diesem Buch schildert er, wie Polen, Rumänien, Bulgarien, Ungarn und die Tschechoslowakei hinter dem Eisernen Vorhang verschwand, wie Jugoslawien, Griechenland, Finnland und Österreich hingegen dem sowjetischen Zugriff entkamen.



Nr. 60/256 Seiten/DM 20,-
SPIEGEL-Bücher erscheinen bei Rowohlt.

**Präzise Informationen
zu Themen der Zeit.**